



## Ein Ort der Begegnung

*Liebe Mitglieder,  
Freundinnen und Freunde,  
Unterstützende und  
Familien der Sternenbrücke!*

Das Jahr neigt sich langsam dem Ende zu, und vielerorts erwartet man bereits mit großer Vorfreude das Weihnachtsfest. Auch in der Sternenbrücke laufen die Weihnachtsvorbereitungen auf Hochtouren. Viele Familien werden die Festtage unter unserem Dach verbringen – ein Wunsch, den von Jahr zu Jahr mehr Eltern und Kinder äußern. Was das Weihnachtsfest in der Sternenbrücke für sie so besonders macht, möchten wir Ihnen in dieser Ausgabe näherbringen. Dabei sind wir besonders froh darüber, auch die Stimmen zweier Familien wiedergeben zu können.

Junge erkrankte Menschen würdevoll zu begleiten und ihre Familien hilfreich zu umsorgen, ist unser wichtigstes Ziel. In über 21 Jahren Kinder- und Jugendhospizarbeit haben wir in der Sternenbrücke viel erfahren dürfen über den Alltag im Leben von Familien mit unheilbar erkrankten Kindern.

Zusätzlich zu der so wichtigen Begleitung im Kinderhospiz wollen wir daher in einem neuen Gebäude gleich nebenan weitere Möglichkeiten schaffen, die sich eng an den Wünschen von erkrankten jungen Menschen, ihren An- und Zugehörigen, aber auch von „unseren“ verwaisten Familien orientieren. Im Innenteil erfahren Sie mehr zu unserem Bauvorhaben, mit dem wir einen neuen Weg in der palliativen Begleitung gehen wollen.

Dass wir auf die Bedürfnisse betroffener Familien eingehen und ihnen die Hilfe zukommen lassen können, die sie benötigen, wäre ohne Ihrer aller Anteilnahme nicht möglich. Und so nutze ich diesen Brief nicht nur, um Ihnen schöne Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr zu wünschen, sondern auch dafür, von Herzen „Danke!“ zu sagen: für all das entgegengebrachte Vertrauen und die treue Unterstützung. Sie ist – gerade in diesen unsicheren Zeiten – ein unermesslich wertvolles Geschenk.

In der Hoffnung, dass Sie uns auch weiterhin zur Seite stehen, verbleibe ich mit lieben Grüßen und Wünschen

Ihr *Peer Lent*



Peer Lent



## Wir wachsen für betroffene Familien

Unmittelbar angrenzend an das Gelände der Sternenbrücke, wurde ein Grundstück frei, welches nun die Möglichkeit bietet, in einem zusätzlichen Gebäude unsere bestehenden Angebote für Familien mit einem lebensverkürzend erkrankten Kind zu ergänzen, um ihnen noch mehr Hilfestellungen in ihrer schweren Lebenssituation anbieten zu können. In dem folgenden Interview skizziert Ihnen der Stiftungsvorstand des Kinder-Hospizes Sternenbrücke, was geplant ist.

### Wieso ein Neubau? Welche Ziele werden damit verfolgt?

**PEER GENT**

Wir leben in Zeiten besonderer gesellschaftlicher Veränderungen, und die treffen, wie in allen Lebensbereichen, Menschen in schwierigen Lebenssituationen besonders hart. Mit dem Neubau möchten wir uns auf einen zukunftsorientierten Weg begeben und Angebote schaffen, die diese Veränderungen in den Blick nehmen. Wir wollen heute die Weichen dafür stellen, dass auch morgen das Konzept einer umfassenden Begleitung von erkrankten jungen Menschen noch trägt. Hier denken wir vor allem daran, zusätzlich zu den Angeboten im Kinder- und Jugendhospiz zu einer guten Infrastruktur in der Selbstversorgung beizutragen.



### Was sind die Bedürfnisse, Wünsche und Notwendigkeiten betroffener Familien?

**SONJA ALBERS**

Die betroffenen Familien wünschen sich Austausch, Gespräche und Unterstützung in Alltagsfragen. Immer wieder erweist sich, wie hilfreich hier das Miteinander in einer kleinen gemeinsamen Auszeit vom Alltag sein kann. Wir schaffen einen Ort für Begegnungen, ermöglichen weiteren Erfahrungsaustausch, bieten Anleitung an und hoffen, damit vielen Wünschen und Bedürfnissen entgegenkommen zu können.

### Welche zusätzlichen Angebote werden den Familien und erkrankten Gästen konkret gemacht?

**SONJA ALBERS**

Die Angebote sind sehr individuell auf die Bedürfnisse der erkrankten Gäste und der betroffenen Familien ausgelegt. Vier Selbstversorgerapartments bieten Raum für Kurzurlaube, kurzzeitige Aufenthalte bei Wahrnehmung von Untersuchungen und Therapien oder zur Erfüllung von besonderen Wünschen im Raum Hamburg. Auch könnten sich zum Beispiel junge muskelerkrankte Erwachsene untereinander verabreden und zeitgleich Tage hier verbringen, die die Anleitung der für sie so wichtigen Assistierenden zum Ziel haben, und dabei gleich ein Stückchen Freiheit und bessere Lebensqualität erfahren. Verwaiste Eltern könnten für einen kurzen Aufenthalt eines der Apartments belegen – ein immer wieder geäußerter Wunsch: noch einmal an frühere Aufenthalte in der Sternenbrücke anknüpfen, das Licht ihres Kindes im Garten der Erinnerung entzünden, eine andere Familie besuchen und sich gemeinsam erinnern. Eigentlich alles, was im Miteinander helfen und wobei die gewachsene Infrastruktur der Sternenbrücke im Hintergrund hilfreich zur Seite stehen kann.

### Wie kann man sich das Gebäude vorstellen?

**PEER GENT**

Entstehen soll hier ein zweigeschossiges, unterkellertes Haus mit einer Grundfläche von 350 m<sup>2</sup> plus einer Fläche von 80 m<sup>2</sup> für einen Wintergarten, optimal dafür geeignet, von Familien, Seminargruppen oder für Treffen mit Unterstützenden der Sternenbrücke multifunktional genutzt zu werden. Neben vier Selbstversorgerapartments für Familien findet auch der Kreativraum für die pädagogische Begleitung der Geschwister hier einen neuen Platz im Erdgeschoss. Im Obergeschoss entstehen – neben Büro- und Besprechungsräumen – zwei weitere Apartments, die zur multifunktionalen Nutzung, zum Beispiel für interessierte Auszubildene, auswärtige Bewerberinnen und Bewerber oder Referierende der Akademie, vorgesehen sind.

## ANGEBOTE IM ÜBERBLICK

- ★ SELBSTVERSORGERAPARTMENTS
- ★ UNTERBRINGUNG BEI KLINIKAUFTHALTEN (z. B. FÜR THERAPIEANGEBOTE)
- ★ ANLEITUNGSANGEBOTE FÜR JUNGE ERWACHSENE MIT ASSISTENZTEAMS
- ★ BEGLEITUNG VERWAISTER ELTERN
- ★ WUNSCHERFÜLLUNGS-AUFENTHALTE

### Was kostet der Neubau, und wie wird er finanziert?

**CHRISTIANE SCHÜDDEKOPF**

Momentan gehen wir von Gesamtbaukosten, das heißt für Planung, Errichtung des Gebäudes und die Ausstattung, von rund fünf Millionen Euro aus. Dreißig Prozent bringen wir aus Eigenmitteln unserer Stiftung ein und bitten ab jetzt unsere Spenderinnen und Spender und auch andere Stiftungen um ihre Unterstützung für diese dringend benötigten Angebote.

### Wie sollen die Angebote dauerhaft finanziert werden?

**CHRISTIANE SCHÜDDEKOPF**

Wir sehen verschiedene Möglichkeiten, einzelne Aufenthalte gegenzufinanzieren, wie zum Beispiel die Pflegeanleitung für Assistenzen und die Auszeiten zur Wunscherfüllung. Für unsere verwaisten Familien und andere denkbare hilfreiche Aufenthalte werden wir auch flankierend Spenden benötigen. Ziel ist es, die von den jungen Menschen und ihren Familien geäußerten Wünsche so umfassend wie möglich, flexibel und individuell zu berücksichtigen.

Wir freuen uns, wenn Sie uns helfen möchten, dieses Bauprojekt für betroffene Familien zu realisieren.

**Ihre Spende zählt!**

Hamburger Sparkasse

IBAN: DE77 2005 0550 1001 2288 63

BIC: HASPDEHXXX

Mehr Informationen rund um den Neubau finden Sie unter:

[www.sternenbruecke.de/neubau](http://www.sternenbruecke.de/neubau)

# Weihnachten in der Sternenbrücke

Der Wunsch, die Weihnachtsfeiertage im Kinderhospiz zu verbringen, wird seit jeher oft an uns herangetragen, denn viele betroffene Familien genießen einen Aufenthalt während der Festtage, um miteinander feiern zu können, mit dem guten Gefühl, dass ihr Kind rundum versorgt ist.

*„Gerade über die Weihnachtsfeiertage ist unser Alltag oft geprägt von Erwartungen, Wünschen und Werten anderer Menschen, die unter ‚schöne Weihnachten‘ meist etwas anderes verstehen als wir als Familie mit zwei schwer erkrankten Jungs.“*

*Weihnachten in der Sternenbrücke bedeutet für uns, dass wir uns im Kreise Gleichgesinnter wiederfinden und gemeinsam so feiern, wie es uns möglich ist, und nicht so, wie andere es von uns erwarten.“*

– Bernard (Vater)

Ein besinnliches Weihnachtsfest in den häufig kräftezehrenden Alltag mit einem erkrankten Kind zu integrieren, kann sehr herausfordernd sein. Oftmals fehlt es für Weihnachtsvorbereitungen nicht nur an finanziellen Mitteln, sondern vor allem an Zeit, die besonders durch die intensive Pflegenotwendigkeit des erkrankten Kindes knapp ist. In der Sternenbrücke hingegen erwartet die Familien ein weihnachtlich stimmungsvoll dekoriertes Haus.

Für viele Menschen in schwierigen Lebenssituationen sind Feiertage so belastend, weil sie zurückblicken oder sich fragen, wie es wohl in einem Jahr sein wird. Gerade ein solcher Ausblick kann für „unsere“ Familien von Angst und Ungewissheit geprägt sein, denn die Krankheitsverläufe sind oft nur schwer einzuschätzen. Umso willkommener sind eine Umgebung, die ihnen die eine oder

andere Sorge abnehmen kann, und ein Miteinander mit Menschen, die sich in einer ähnlichen Situation befinden, und mit Menschen, die ihnen liebevoll und professionell zur Seite stehen wollen.

Wenn es auf Heiligabend zugeht, ist es Zeit für die letzten Proben einer immer sehnsüchtig erwarteten kleinen Kindertheateraufführung. Auch werden meist noch viele bunte Kekse gebacken, es wird gebastelt und so manches Gedicht auswendig gelernt. Familien, die schon zum wiederholten Male über die Feiertage in der Sternenbrücke sind, freuen sich oft ganz besonders auf die Tierbescherung im nahe gelegenen Klövensteen sowie die abendliche Bescherung mit Weihnachtsmann, Theater und vielen Weihnachtsliedern.

Ein festliches – durch Spenden ermöglichtes – Menü am 1. Weihnachtsfeiertag versammelt noch einmal alle an einer großen Tafel und gibt erneut Zeit und Raum für ein weihnachtliches Miteinander.

*„Weihnachten in der Sternenbrücke ist wie nach Hause kommen. Es ist immer ein Ansprechpartner da, die Kinder sind gut versorgt, und meine Seele kann zur Ruhe kommen – es ist einfach wunderbar.“*

– Angelika (Mutter)

Wunsch der Mitarbeitenden ist es, unseren erkrankten jungen Gästen und ihren An- und Zugehörigen an diesen Tagen ein schützendes Dach und Halt zu schenken, unter dem Freude, Geborgenheit und Besinnlichkeit im Vordergrund stehen. Denn gewiss ist: Jedes „Oh, Tannenbaum“, jede angehängte Schleife, jedes gebackene Plätzchen, jeder gefaltete Stern und jedes Lächeln trägt das Versprechen in sich, eine wertvolle Erinnerung zu werden.



Heiligabend in der Sternenbrücke



Murielle und Lena basteln Kerzen

In Erinnerung

Noel  
(16 Jahre und 11 Monate)  
† 15.08.2024

Bodi  
(wenige Stunden)  
† 28.08.2024

Josephine  
(29 Jahre und 1 Monat)  
† 27.09.2024

Ruby  
(24 Jahre und 1 Monat)  
† 26.10.2024

Vincent  
(13 Jahre und 11 Monate)  
† 28.10.2024



Kinder-Hospiz

Sternenbrücke

# Aktuell

Dezember 2024

## Stiftung

**Kinder-Hospiz Sternenbrücke**

### Vorstand

Peer Gent (Vors.)

Sonja Albers (stellv. Vors.)

Christiane Schüddekopf

### Kuratorium

Kai Möhrle (Vors.)

Dr. Isabella Vértes-Schütter (stellv. Vors.)

Dirk Ahrens

Michael Berndt

Dr. Verena Brandt

Lutz Marmor

Dr. Ekkehard Nümann

Prof. Dr. Michael Schulte-Markwort

## Förderverein für das Kinder-Hospiz Sternenbrücke e. V.

### Vorstand

Sonja Albers

Peer Gent

Christine Rinke

Christiane Schüddekopf

Kerstin Thum

### Spendenkonten der Stiftung

**Evangelische Bank**

IBAN: DE52 5206 0410 0006 4368 62

BIC: GENODEF1EK1

**Hamburger Sparkasse**

IBAN: DE69 2005 0550 1001 3007 87

BIC: HASPDEHHXXX

### Spendenkonten des Fördervereins

**Hamburger Volksbank**

IBAN: DE54 2019 0003 0002 3333 33

BIC: GENODEF1HH2

### Impressum

Herausgeber:

Stiftung Kinder-Hospiz Sternenbrücke

Sandmoorweg 62, 22559 Hamburg

Telefon: 040 - 81 99 12 0

Fax: 040 - 81 99 12 50

Red.: N. Dübelt, P. Wahl

Grafik: P. Wahl

[www.sternenbruecke.de](http://www.sternenbruecke.de)

## 25 JAHRE FÖRDERVEREIN

Bereits seit einem Vierteljahrhundert hat der Förderverein für das Kinder-Hospiz Sternenbrücke e. V. nun Bestand. Ursprünglich als Vorläufer und Wegbereiter für das stationäre Kinderhospiz im November 1999 gegründet, sammelt der Förderverein

heute Spenden, um den täglichen Betrieb und die inhaltliche Arbeit der Sternenbrücke sicherzustellen. Wir danken allen Mitgliedern des Fördervereins, dass sie uns auf unserem Weg begleiten und der Sternenbrücke sowie betroffenen Familien zur Seite stehen.

Wer sich für eine Mitgliedschaft interessiert, um damit nachhaltig unsere Arbeit zu sichern, erhält auf unserer Website weitere Informationen:

[www.sternenbruecke.de/foerderverein](http://www.sternenbruecke.de/foerderverein)

## FORT- UND WEITERBILDUNGSPROGRAMM 2025

[www.sternenbruecke.de/akademie](http://www.sternenbruecke.de/akademie)

In unserem neuen Fort- und Weiterbildungsprogramm finden Sie ein vielseitiges Kursangebot mit bewährten und neuen Ansätzen zur Begleitung und pflegerischen Versorgung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit einer lebensverkürzenden Erkrankung sowie ihrer An- und Zugehörigen. Neben Seminaren und Workshops für Fachkräfte richten sich unsere Fort- und Weiterbildungen auch an An- und Zugehörige von jungen Menschen mit unheilbaren Erkrankungen sowie an ehrenamtlich Tätige.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Durchstöbern unseres Kursangebotes.

## DOKU-TIPP: REPORTAGE DER BASIS:KIRCHE



Das Team der BASIS:KIRCHE um Pastor Maximilian Baden hat uns in der Sternenbrücke besucht und lädt in der entstandenen Reportage „Leben und Sterben im Kinderhospiz“ auf eine einfühlsame Reise durch unseren Alltag ein. Betroffene Familien geben in Gesprächen einen Einblick in ihre Lebenssituation und erzählen, wie die Sternenbrücke ihnen auch in den schwersten Zeiten eine Stütze sein kann, um gemeinsam Herausforderungen zu meistern und besondere Momente zu schaffen. Wir bedanken uns ganz herzlich bei BASIS:KIRCHE für diese gelungene Reportage.

[www.sternenbruecke.de/leben-und-sterben-im-kinderhospiz](http://www.sternenbruecke.de/leben-und-sterben-im-kinderhospiz)

## INFORMATIONSSTÄNDE IM ÜBERBLICK

[www.sternenbruecke.de/informationstaende](http://www.sternenbruecke.de/informationstaende)

Gerne tauschen wir uns mit Menschen, die sich für die Kinderhospizarbeit interessieren, persönlich aus. Wir freuen uns daher sehr über Ihren Besuch an einem unserer Informationsstände.

Wenn Sie den Infobrief nicht mehr oder lieber per E-Mail erhalten möchten, können Sie sich hier ab- oder ummelden:

[www.sternenbruecke.de/abo-infobrief](http://www.sternenbruecke.de/abo-infobrief)

oder per E-Mail an: [info@sternenbruecke.de](mailto:info@sternenbruecke.de)

Mit einem Abo per E-Mail helfen Sie uns zudem, Kosten und Papier einzusparen.

Das Kinder-Hospiz Sternenbrücke ist Mitglied im Diakonischen Werk, im Deutschen Hospiz- und Palliativverband e. V., im Deutschen Kinderhospizverein e. V. und im KinderVersorgungsNetz Hamburg e. V. Diese Infopost wurde ermöglicht durch: fix international services, Hamburg, und Haase-Druck GmbH, Hamburg.